

Adventsbrief der ESG Dresden im Dezember 2019

Liebe Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Evangelischen Studentengemeinde Dresden,

In der ESG geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Das Kirchenjahr begann damit, dass uns unser Pope Tilmann Popp mitteilte, dass er als einer von zwei Kandidaten für das Amt des Superintendenten im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz vorgeschlagen wurde. Trotz der Wehmut, die bereits viele beim Gedanken an seinen möglichen Stellenwechsel spürten, wünschten wir uns auch, dass er die Wahl für sich entscheiden würde. So kam es dann auch.

Ab Februar hieß es also für alle: Abschied nehmen und Neuanfang planen. Das PSK nahm seine Arbeit auf, kontaktierte dafür Alt-ESGler und sichtete Archivmaterial (ein Bericht des PSK ist auch in diesem Brief zu finden).

Gleichzeitig wurde ein würdiger Abschied für Tilmann vorbereitet. Engagierte GAG-Mitglieder saßen auch mal bis nach Mitternacht. Alle ESGler und ESGlerinnen halfen für den Abschiedsabend beim Putzen der Villa, räumten Tische und Stühle, verköstigten Gäste, trugen etwas zum Programm bei. Auch Mitglieder des Freundeskreises machten sich auf den Weg zur Verabschiedung. Insgesamt war

es eine gelungene Veranstaltung mit vielen lieben Gästen – danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Ende August fuhr dann eine große Gruppe aus der ESG nach Bautzen, um Tilmanns Amtseinführung als Superintendent mitzuerleben. Nach dem emotionalen Abschied im Juli war das ein schöner Blick nach vorne, ein fröhlicher Blick in die Zukunft.

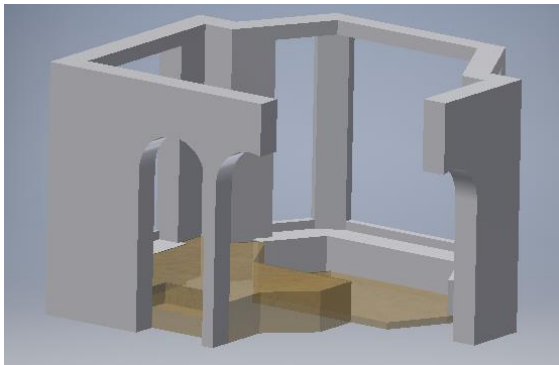
Im Wintersemester freuen wir uns über sachkundige Unterstützung in der Vakanzzeit: Manja Pietzcker, selbst ehemalige ESGlerin und Mitglied im Freundeskreis, steht uns mit einem Stellenanteil von 50 % zur Verfügung. Sie unterstützt die Vs und den GAG, feiert mit uns Abendmahl und Gottesdienste. Danke, dass Du Dich bereit erklärt hast, diese Arbeit neben deiner Tätigkeit in der Lukaskirche auf dich zu nehmen und uns durch die Vakanzzeit durch zu begleiten!

*Lisa-Sophie Kant,
GAG-Vorsitzende*



Ein Podest fürs Blumenzimmer – das große Bauprojekt des Jahres

Am Anfang des Jahres wurde in der Gemeinde die Idee diskutiert, das bisher recht karge und eher ungemütliche Blumenzimmer aufzuwerten und besser sowie angenehmer nutzbar zu gestalten. Nach vielen Vorschlägen folgte im März ein GAG-Beschluss: Zwei Podeste sollen es werden – an einem Tisch, der auf dem niedrigen Teil steht, soll man auf dem Fensterbrett und dem höheren Podest mit Sitzkissen sitzen können.



So ist der Raum gut zum Arbeiten nutzbar, aber auch zum gemeinsamen Spielen oder einfach als gemütliche Sitzgelegenheit beim dienstäglichen Abendbrot. Der Freundeskreis sagte finanzielle Unterstützung für das Baumaterial zu.

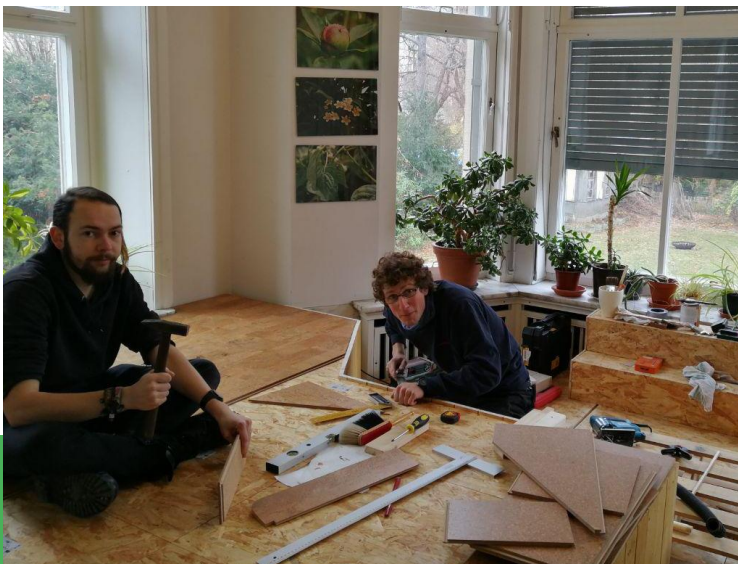
Voller Enthusiasmus stürzten sich engagierte Menschen in die Arbeit und bei jedem Bauen ging es ein Stück weiter.

Dabei stellte sich auch gelegentlich heraus, dass sich nicht alles so umsetzen lässt wie zunächst gedacht – es musste nachgebessert werden. So lernten die Unerfahrenen etwas über die Arbeit an Holzkonstruktionen; wir alle lernten etwas darüber, wie wichtig es ist, Projekte ordentlich zu planen und vor allem alles gut miteinander abzusprechen. Es ist insgesamt mehr Arbeit als erwartet und das Podest wird wohl noch ein paar Bausamstage bis zur Fertigstellung brauchen. Das Zwischenergebnis kann sich aber sehen lassen: Das mittlerweile fertig verlegte Korkparkett auf dem hohen Podestteil ist schön geworden und lässt erahnen, wie das „fertige“ Blumenzimmer am Ende aussehen könnte. Der Baufortschritt kann bei Gelegenheit in der ESG bestaunt werden – zum Beispiel beim traditionellen Gemeindegottesdienst mit dem Freundeskreis am 19. Januar 2020. 😊

Ein großer Dank gilt besonders denen, die sich mit Zeit, Kraft und handwerklichem Können eingebracht haben (und das noch tun werden) sowie dem Freundeskreis der ESG, der uns dieses Großprojekt ermöglicht.

Daniel Dohndorf,

Außenminister



ESG sucht die Superpopin - Wahl der neuen Studierendenpfarrerin

Habemus pa... äh Studierendenpfarrerin!

Die ESG hat das Popensuchkommando (kurz: PSK) einberufen, welches sich in den zurückliegenden Monaten mit der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger beschäftigt hat.

Unsere Arbeit als PSK begann Anfang Mai. Wir haben viele Stunden damit verbracht, uns zu überlegen, was uns als ESG bei der Stellenbesetzung wichtig ist und was für Anforderungen der/die Nachfolger:in erfüllen sollte, einen Fragebogen ausgearbeitet, die Stellenausschreibung formuliert und viele Telefongespräche mit potenziellen Kandidierenden quer durch Sachsen geführt.

Im Juli und August hat das PSK dann an der Pfarrstelle Interessierte heimgesucht besucht und ausführliche Gespräche anhand des vorher erarbeiteten Fragebogens geführt. Basierend auf diesen Gesprächen haben wir dem LKA unsere Wunschkandidierenden genannt. Das LKA hat aus den Bewerber:innen zwei Kandidatinnen ausgesucht, die sich im November der Gemeinde vorgestellt haben. An den zwei Gemeindeabenden konnten wir die beiden Kandidatinnen Brigitte Lammert und Karin Großmann kennenlernen. Sie stellten sich mit je einer Andacht, einer thematischen Einheit und in einer Fragerunde vor. Jetzt hatten wir die Qual der Wahl und mussten uns für eine der beiden entscheiden.

Am Dienstag, den 15.11, fand in einer Sonder-Gemeindeversammlung die Wahl statt. Gestärkt nach Andacht und Abendbrot ging es in die Diskussion über die Vorzüge der beiden Kandidatinnen. Beide begegneten uns als sehr starke

Pfarrerinnen und Persönlichkeiten und so gab es viel zu sagen.

PSK in Zahlen

- ✓ 9 Gemeindemitglieder
- ✓ 287 Mails
- ✓ 160 Seiten Gesprächsprotokolle
- ✓ längste Sitzung: ca. 6,5 h
- ✓ 9 Besuche bei Pfarrer:innen
- ✓ 7 endgültige Bewerber:innen
- ✓ 2 Vorstellungsabende

Um 22.39 Uhr ging es dann an die Wahlurne aka den Starenkasten. Jetzt mussten sich alle entscheiden. Im ersten Wahlgang wurde mit absoluter Mehrheit Karin Großmann als unsere neue Popin gewählt. (Die offizielle Bestätigung des LKA steht zu Redaktionsschluss leider noch aus.) Das Ende der langen Wartezeit wurde gebührend mit einem Empfang gefeiert und das PSK bekam als Dankeschön zwei Bleche Muffins, die großzügigerweise auch an andere Gemeindemitglieder verteilt wurden.

Hiermit endete die Arbeit des PSK und die Anspannung fiel merklich ab. Nach der langen Suche freuen wir uns sehr auf die neue Pfarrerin. Wir sind gespannt darauf, mit ihr zusammen getreu unserem Motto leben zu lernen.

Viele Grüße

Euer PSK

(Elisabeth, Henriette, Johanna, Lisa-Sophie, Rachel, Sophie, Florian, Gabriel und Daniel)